

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales am Montag,
15.08.2011, 17:30 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Kurt Klose
Ausschussmitglieder:	Karin Agostini Karin Boomhuis Dirk Brumund Erich Hillebrand Christine Lampe Steffen Schwärmer
stellv. Ausschussmitglieder:	Karlheinz Bäker Herbert Zeidler
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Anke Budde Jörg Peters
Bürgermeister: von der Verwaltung:	Gerd-Christian Wagner Wilfried Alberts Klaus Engler Ingrid Köhler

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Anträge an den Rat der Stadt
- 2.1 Einrichtung einer Krippengruppe im Kindergarten "St. Michael" in Obenstrohe und Ausbau des Kindergartenbereichs
- 2.2 Finanzierung des Altenbesuchsdienstes der Stadt Varel für das Jahr 2012
- 3 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 4 Zur Kenntnisnahme

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- 1 **Einwohnerfragestunde**
- keine Wortmeldung -

2 Anträge an den Rat der Stadt

2.1 Einrichtung einer Krippengruppe im Kindergarten "St. Michael" in Obenstrohe und Ausbau des Kindergartenbereichs Vorlage: 299/2011

Auf die Sitzung dieses Ausschusses am 31.03.2011 (Punkt 2.1 des Protokolls) wird verwiesen. Das Diakonische Werk Varel e.V. als Träger des Kindergartens beantragte u.a. die Einrichtung einer Krippengruppe im Kindergarten „St. Michael“ in Obenstrohe. Der Rat der Stadt Varel hat diesem Antrag mit Beschluss vom 07.04.2011 zugestimmt.

Während der Planungsphase wurden vom Diakonischen Werk erhebliche räumliche Defizite im Kindergartenbereich dargestellt.

Der Kindergarten „St. Michael“ in Obenstrohe wurde im Jahre 1971 fertig gestellt. Die damalige Konzeption umfasste den Betrieb von drei Vormittagsgruppen im Kindergartenbereich.

Auf Grund erheblicher Nachfrage nach Kindergartenplätzen wurde auf Intervention der Stadt Varel zum 01.08.1990 der damalige Personalraum und das Arbeitszimmer der Kindergartenleiterin zusammengelegt und in einen zusätzlichen Gruppenraum umgewandelt. Bis zum 31.07.1999 wurde der Kindergarten mit 4 Vormittagsgruppen und 3 Nachmittagsgruppen betrieben.

Auf Grund verstärkter Nachfrage nach Vormittagsplätzen wurde zum 01.08.1999 eine Nachmittagsgruppe in eine zusätzliche fünfte Vormittagsgruppe umgewandelt. Die Unterbringung dieser Gruppe erfolgte in den Räumen der ehemaligen Hausmeisterwohnung. Z.Zt. umfasst der Kindergarten „St. Michael“ 5 Vormittagsgruppen und eine Nachmittagsgruppe.

Das jetzige Arbeitszimmer der Leiterin mit ca. 5 qm ist zu klein, um dort Elterngespräche führen zu können. Der in einem Zimmer der ehemaligen Hausmeisterwohnung eingerichtete Personalraum ist maximal für 10 Personen geeignet. Die Zahl der Mitarbeiter beträgt z. Zt. 17, nach Einrichtung der Krippengruppe voraussichtlich 20.

Die sanitären Anlagen der Mitarbeiter sind unzureichend.

Für die Kinderbetreuung fehlt ein Raum, in dem sich ein Betreuer mit wenigen Kindern für Projektarbeiten zurückziehen kann. Ebenso fehlt ein Werkraum für die Kinder.

In Zusammenhang mit dem Neubau der notwendigen Räume für den Krippenbereich wird vom Diakonischen Werk die Erweiterung des Kindergartenbereichs um einen Mitarbeiteraum und einige Umbaumaßnahmen im Kindergartenbereich zur Modifizierung des Kindergartens in Betracht gezogen.

Das Diakonische Werk hat nunmehr die entsprechenden Bauzeichnungen und Kostenpläne mit der Bitte um Zustimmung bezüglich der Finanzierung im Rahmen der Betriebskostenabrechnungen vorgelegt.

Mit Ratsbeschluss vom 07.04.2011 wurde einer Finanzierung in der Form zugestimmt, dass Abschreibungen in Höhe von 2 % und Zinsaufwendungen in Höhe von 4 % der notwendigen Fremdmittel für die Einrichtung des Krippenbereichs im Rahmen der jährlichen Betriebskostenabrechnungen berücksichtigt werden.

Weitergehende Baumaßnahmen werden von diesem Beschluss nicht umfasst.

Die Notwendigkeit eines Personalraumes erscheint unstrittig. Dieser kann nur durch einen Neubau zur Verfügung gestellt werden. Die Planungen, diesen Raum durch Aufstockung des neuen Krippenbereichs zu schaffen, erscheinen sinnvoll. Der ehemals vorhandene Personalraum wurde im Interesse der Stadt Varel umgewandelt.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, neben den Finanzierungskosten für den Krippenbereich auch die Finanzierungskosten für die Schaffung des neuen Personalraums entsprechend im Rahmen der jährlichen Betriebskostenabrechnungen (2 % Abschreibung, derzeit ca. 4 % Zinsen) zu berücksichtigen.

Die Kosten für die geplanten Umbaumaßnahmen im Kindergartenbereich können nur im Rahmen von Abschreibungen berücksichtigt werden, da für das Gebäude bereits laufend Abschreibungen berücksichtigt wurden.

Der Kostenplan des Diakonischen Werkes für die Beantragung einer Zuwendung für Investitionen nach der Richtlinie Investitionen Kinderbetreuung (RIK) und eine von der Verwaltung gefertigte Aufteilung der Kostenpositionen unter dem Aspekt der Berücksichtigung bzw. Nichtberücksichtigung von Zinsen sind als Anlagen 1 und 2 beigefügt.

Vor Beginn der Sitzung fand eine Besichtigung des Kindergartens statt. An dieser Besichtigung haben teilgenommen der Ausschussvorsitzende Ratsherr Klose, die Ausschussmitglieder Ratsfrauen Rohlf, Agostini, Boomhuis und Lampe, die Ratsherren Bäker und Ralle, das hinzugewählte Ausschussmitglied Herr Peters sowie Herr Engler, Herr Alberts und Frau Köhler von der Verwaltung.

Während einer Führung durch die Räumlichkeiten und anschließend anhand von Plänen erläuterten Herr Peters, die Kindergartenleiterin Frau Janssen und der Architekt Herr Boner, welche Um- und Erweiterungsbauten vorgesehen sind. Hin- gewiesen wurde insbesondere auf die Dringlichkeit verschiedener Maßnahmen im Kindergartenbereich.

Frau Lampe bedankt sich für die Führung durch den Kindergarten. Es sei allerhöchste Zeit, dass dort zeitgemäße Erneuerungen unternommen würden. Diesen Ausführungen können sich die Ausschussmitglieder laut Herrn Klose nur anschließen.

Beschluss:

Dem Antrag des Diakonischen Werkes Varel e.V. bezüglich der Finanzierung der Investitionskosten für die Schaffung des neuen Personalraums für den Kindergarten „St. Michael“ in Obenstrohe wird entsprochen. Abschreibungen in Höhe von 2 % und nachgewiesene Zinsaufwendungen der notwendigen Fremdmittel werden im Rahmen der jährlichen Betriebskostenabrechnung berücksichtigt.

Einstimmiger Beschluss

2.2 Finanzierung des Altenbesuchsdienstes der Stadt Varel für das Jahr 2012 Vorlage: 300/2011

Mit Beschluss dieses Ausschusses vom 28.10.2009 (Ratsbeschluss vom 12.11.2009) wurde die Verwaltung beauftragt, einen Altenbesuchsdienst in Varel aufzubauen. Die Ausgaben wurden begrenzt auf die Höhe der Einnahmen aus dem Seniorenpass 2009 in Höhe von 14.140,00 €.

Im Frühjahr 2010 hat der Altenbesuchsdienst unter der Regie des Sozialarbeiters Herrn Willms seine Tätigkeit aufgenommen. 2010 sind Gesamtausgaben in Höhe von 3.276,53 € entstanden.

Für das Jahr 2011 (Stand 21.07.2011) sind bisher Ausgaben in Höhe von 3.341,60 € entstanden. Für dieses Jahr werden weitere Ausgaben in Höhe von ca.

5.000,00 € erwartet, so dass sich die Gesamtausgaben im Jahre 2011 auf ca. 8.350,00 € belaufen werden.

Die Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter konnte kontinuierlich gesteigert werden. Unter Berücksichtigung der zu zahlenden Aufwandsentschädigungen und der Kosten der Fortbildungen und gemeinsamen Veranstaltungen werden für das Jahr 2012 Ausgaben in Höhe von ca. 12.000,00 € erwartet.

Von den Einnahmen des Seniorenpasses 2009 werden für das Jahr 2012 noch ca. 2.500,00 € zur Verfügung stehen. Zur Fortführung des Altenbesuchsdienstes im Jahre 2012 werden daher Haushaltsmittel in Höhe von 9.500,00 € benötigt. Die Verwaltung schlägt vor, den Altenbesuchsdienst in Varel fortzuführen und die benötigten Haushaltsmittel für das Jahr 2012 zur Verfügung zu stellen.

Der Sozialarbeiter der Stadt Varel, Herr Willms, berichtet in einem kurzen Vortrag, der diesem Protokoll anliegt, über die zeitliche Entwicklung des Seniorenbesuchsdienstes.

Frau Lampe hätte sich gewünscht, dass der Seniorenbesuchsdienst nicht statt, sondern neben dem Seniorenpass existieren könnte.

Anhand des für den Seniorenbesuchsdienst vorhandenen Faltblattes wird die Intention der Einrichtung deutlich. Ein Missbrauch in Form von Haushalts- oder Einkaufshilfe ist ausgeschlossen.

Herr Hillebrand weist darauf hin, dass der zu treffende Beschluss nur unter dem Vorbehalt der Vorstellungen des zu wählenden Rates erfolgen könne.

Herr Alberts erläutert, dass der Beschluss in Form einer Willensbildung benötigt wird, um die Haushaltsplanung überhaupt vorbereiten zu können. Er plädiert eindringlich dafür, den Seniorenbesuchsdienst fortzuführen.

Herr Bäker bezeichnet den Seniorenbesuchsdienst als eine segensreiche Einrichtung und betont ausdrücklich, dass dieser Besuchsdienst unbedingt weitergeführt werden sollte.

Herr Hillebrand weist auf eine Initiative des Landkreises Friesland hin, die Beratung bietet bei Anpassung von Wohnraum für Menschen mit Behinderungen oder altersbedingte Einschränkungen.

Diese Initiative ist bei der Stadt Varel bekannt und es wird auch darauf verwiesen.

Beschluss:

Der Altenbesuchsdienst in Varel wird fortgeführt. Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen wird gebeten, Haushaltsmittel im Umfange von 9.500,00 € für das Haushaltsjahr 2012 zur Finanzierung des Altenbesuchsdienstes zur Verfügung zu stellen.

Einstimmiger Beschluss

3 Stellungnahmen für den Bürgermeister

- kein Tagesordnungspunkt -

4 Zur Kenntnisnahme

Zur Beglaubigung:

gez. Kurt Klose
(Vorsitzende/r)

gez. Ingrid Köhler
(Protokollführer/in)